

# Wann wird das Haus endlich stehen?

Entscheidung zum Start der Eckbebauung steht weiter aus

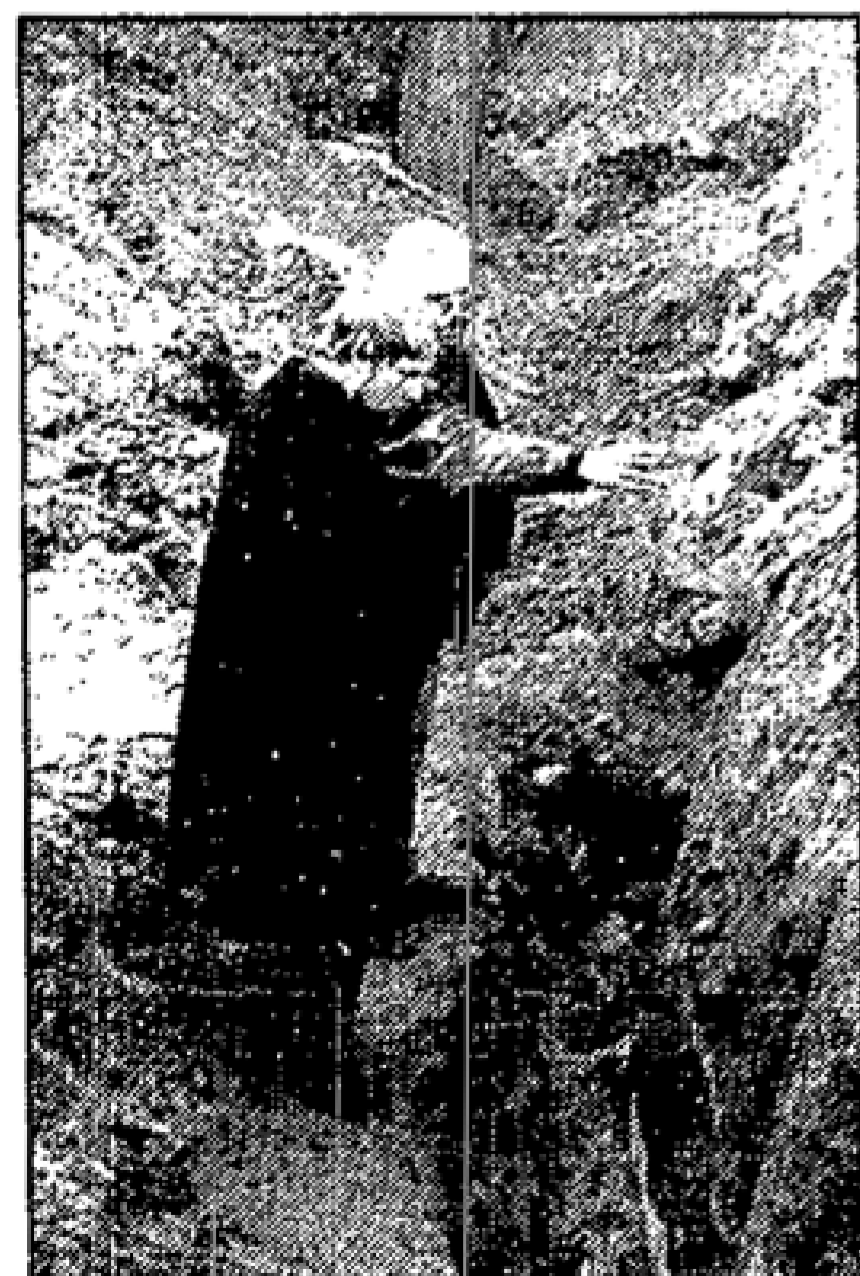


Denkmalschützer, Bauherren und Bauauftragnehmer bei einer Beratung vor Ort. Weitere werden folgen, bevor genau feststeht, wie und wann es mit dem Bau endgültig losgehen kann.



Mit Schaufeln und kleinen Spachteln geht es langsam aber stetig voran, damit richtig sichtbar wird, was sich im Erdreich verbirgt. Für die Männer der Märkischen Bau AG eine sehr seltene Arbeitsweise.

## Bildreport



Die Archäologen machten sich vor Ort genau kundig.

Die Sorgenfalten auf der Stirn von Gerd Möller, stellvertretender Bürgermeister unserer Kreisstadt, glätten sich langsam. „Es ist zu spüren, daß beide Seiten aufeinander zugehen“, sagte er nach der letzten Beratung zur Eckbebauung. Einen Teil des Geländes haben die Denkmalschützer für den Aushub der Baugrube bereits freigegeben, auf anderen, konkret dem Teil, der künftig den Hof bilden soll, und einige Meter neben dem Bäcker Michel, wird weitergeforscht und untersucht, was sich noch so alles unter der Erde verbirgt. In einer Woche wird man dann weitere Ergebnisse haben, wieder zusammenkommen und hoffentlich eine konkrete Entscheidung treffen. Der Investor, die Klingbeil-Gruppe, sieht in dieser Woche das Äußerste an noch möglicher Zeitverschiebung bis zum Baubeginn und ist sich da mit dem Baubetrieb einig. Frau Dr. Plathe vom Brandenburgischen Landesmuseum für Ur- und Frühgeschichte konnte bisher von den drei geforderten Monaten Probegrabungen und Untersuchungen noch nicht abrücken. Noch nicht, wie gesagt.

OLAF GARDT



Dieses alte Kellergewölbe kam bei den Grabungen zum Vorschein und wird jetzt weiter untersucht.

Fotos: Karl-Heinz Arndsee